



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

**Förderung von Kompetenzen zum
Lebenslangen Lernen in der Schule**

Empfehlungen aus dem Projekt
Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen:
Die gemeinsame Sicht von Schüler/innen
und Wissenschaftler/innen

KOMPETENZEN ZUM LEBENSLANGEN LERNEN

FÖRDEREMPFEHLUNGEN

Ausgangssituation

Sparkling Science ist ein Forschungsförderungsprogramm des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, das einen unkonventionellen und in Europa einzigartigen Weg der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung beschreitet. In den Forschungsprojekten arbeiten Wissenschaftler/innen Seite an Seite mit Kindern und Jugendlichen, wobei die jungen Kolleg/innen aktiv Teilbereiche der Forschung übernehmen und eigenständig bearbeiten.

Im Rahmen des Sparkling Science-Forschungsprojektes „Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen“ entwickelten Schüler/innen und Wissenschaftler/innen gemeinsam Erhebungsinstrumente, die in einer österreichweiten Erhebung eingesetzt wurden. Darauf aufbauend erarbeiteten die Schüler/innen gemeinsam mit Wissenschaftler/innen Empfehlungen zur Förderung von schulischer Motivation und Lernstrategien bei Schüler/innen. Motivation und das Wissen um den richtigen Einsatz von Lernstrategien sind zentrale Voraussetzungen für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen. Sie bilden zudem die Grundsteine für erfolgreiches Lebenslanges Lernen auch außerhalb der Schule. Somit stellt die Förderung von Motivation und Lernstrategien eine wichtige Komponente der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung dar.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.sparklingscience.at.

Ziel der Förderempfehlungen

Empfehlungen für Schüler/innen, wie sie richtig lernen sollen, gibt es in vielfältiger Form. Aber was sagen die Jugendlichen selbst? Ein Ziel des Projektes war es, die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Lebenslangen Lernen mit der Perspektive der Schüler/innen zu verknüpfen. Aus dieser Synergie ergeben sich handlungsrelevante Empfehlungen, die sich gezielt an Schüler/innen, Lehrpersonen, Eltern, Schuldirektor/innen sowie die Schulverwaltung richten.

Da die Perspektive der Schüler/innen im Vordergrund steht, sind die Empfehlungen in der Sprache und aus Sicht der Jugendlichen verfasst. Inhaltlich decken sich die Forderungen und Wünsche der Schüler/innen in weiten Teilen mit der wissenschaftlichen Perspektive. Daher sind die Empfehlungen teilweise durch Schlagworte und Befunde aus Sicht der Wissenschaft ergänzt.

Struktur der Förderempfehlungen

Für folgende fünf Zielgruppen finden sich spezifische Förderempfehlungen, die auch gezielt an Mitglieder der jeweiligen Gruppe weitergegeben werden können.

- Schüler/innen Fehlt dir manchmal die Lust zum Lernen? Hier einige Tipps!
- Lehrpersonen Unmotivierte Schüler/innen? Hier einige Anregungen!
- Eltern Unmotivierte Schüler/innen? So unterstützen Sie Ihr Kind!
- Direktor/innen Förderung der Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen
Empfehlungen für Direktor/innen
- Schulverwaltung Förderung der Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen
Empfehlungen für die Schulverwaltung

TIPPS FÜR SCHÜLER/INNEN

Fehlt dir manchmal die Lust zum Lernen? Hier einige Tipps!

Schüler/innen erzählten im Rahmen des Projektes „Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen“, was ihnen hilft.

- ✓ Vor einer Schularbeit oder einem Test fühle ich mich manchmal überfordert, weil ich so viel lernen muss. Dann hilft es mir, wenn ich mir einen Überblick verschaffe und den Stoff in kleinere Einheiten teile.
- ✓ Manchmal habe ich keine Lust, mit dem Lernen zu beginnen. Dann hilft es mir, wenn ich daran denke, wie schön es ist, wenn ich mit dem Lernen wieder fertig bin. Dann kann ich nämlich meine Freizeit genießen, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben.
- ✓ Wenn ich zu lernen beginne, schalte ich das Handy und das Internet aus. Außerdem sage ich meiner Familie, dass ich ungestört sein möchte.
- ✓ Wenn ich beim Lernen nicht weiterkomme, mache ich eine kurze Pause. Ich überlege, woran es liegen könnte.
- ✓ Wenn ich etwas nicht verstehe, sehe ich es mir genauer an. Oft habe ich keine Lust dazu, weil das so anstrengend ist. Dann überlege ich mir eine Belohnung. Zum Beispiel sehe ich mir nach dem Lernen meine Lieblingsserie an. Und meistens freue ich mich, dass ich den Stoff doch verstanden habe, obwohl es vorher so schwer erschien.
- ✓ Wenn ich mir etwas genauer ansehe, dann mache ich Folgendes:
 - Ich lese es mir noch einmal langsam durch.
 - Ich frage Freunde oder Eltern, ob sie mir das erklären können.
 - Ich lese im Internet oder in einem Buch nach.
 - Ich merke mir, dass ich in der nächsten Schulstunde meine Lehrerin oder meinen Lehrer frage.
- ✓ Wenn ich eine Hausübung, einen Test oder eine Schularbeit zurück bekomme, fällt mir als erstes auf, was ich alles falsch gemacht habe! Das ist manchmal ganz schön enttäuschend. Darum sehe ich mir danach an, was ich alles richtig gemacht habe. Das ist schon viel besser!
- ✓ Wenn ich einen Fehler gemacht habe, bin ich manchmal enttäuscht oder ich schäme mich. Dann mache ich Folgendes:
 - Ich denke mir, dass alle Fehler machen: die Lehrer/innen, die Eltern, die Mitschüler/innen und ich eben auch. Fehler zu machen, ist dann gar nicht mehr so schlimm.
 - Manchmal erzähle ich Freunden davon. Gute Freunde muntern mich auf.
 - Außerdem sehe ich mir an, warum ich einen Fehler gemacht habe. Dann weiß ich, was ich das nächste Mal besser machen kann!
- ✓ Manchmal lerne ich auch mit Freunden gemeinsam. Dann schaue ich mir bei ihnen ab, wie sie lernen. Außerdem kann ich gleich nachfragen, wenn ich etwas nicht verstehe.

FÖRDEREMPFEHLUNGEN FÜR LEHRPERSONEN

Unmotivierte Schüler/innen? Hier einige Anregungen!

Schüler/innen erzählten im Rahmen des Projektes „Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen“, welcher Unterricht sie motiviert. Bildungspsycholog/innen haben die Erfahrungen mit wissenschaftlichen Befunden verknüpft.

✓ **Förderung der Lernzielorientierung**

Die Lehrperson hilft uns, den Unterrichtsstoff mit unseren eigenen Erfahrungen in Bezug zu setzen. Es geht dann vor allem darum, dass wir den Stoff verstehen und etwas dazulernen und weniger um das Auswendiglernen.

✓ **Differenziertes und konkretes Feedback geben**

Wir bekommen Rückmeldung darüber, was wir gut gemacht haben. Das erzeugt eine gute Stimmung und wir wissen, dass die Lehrperson nicht nur unsere Fehler sieht, sondern auch unseren Lernfortschritt. Danach diskutieren wir, wo viele noch Probleme haben und wir erarbeiten gemeinsam, wie wir besser damit umgehen können. Wir hören im Unterricht daher häufig Sätze wie:

- „Dieser Punkt passt, das hast du super hinggebracht!“
- „Bei diesem Punkt könntest du noch ganz konkret dies und jenes machen, dann wird es besser!“
- „Bei diesem Punkt merkt man, dass du gelernt hast!“

✓ **Individuelle Bezugsnormorientierung anwenden**

Unsere Leistungen diskutieren wir mit der Lehrperson im Einzelgespräch. Wir hören nie, welche Mitschülerin oder welcher Mitschüler besser oder schlechter ist. Das würde uns verunsichern und eine schlechte Stimmung in die Klasse bringen.

✓ **Ergebnisverantwortlichkeit ist ein wichtiges Merkmal erfolgreichen Unterrichts**

Unsere Lehrperson fühlt sich verantwortlich für unseren Lernfortschritt. Wenn wir erfolgreich sind, dann fühlt sich auch unsere Lehrperson erfolgreich. Wir sind quasi ein Team!

✓ **Hohe Selbstwirksamkeitsüberzeugung bei Lehrpersonen erhöht die Motivation und die Leistung der Schüler/innen**

Wenn viele Schüler/innen Probleme mit einem bestimmten Lernstoff haben, erklärt uns die Lehrperson im Unterricht den Inhalt noch einmal und wir stellen Fragen. Wenn ein einzelner Schüler oder eine einzelne Schülerin größere Probleme hat, bespricht die Lehrperson mit ihm/ihr, was sie gemeinsam dagegen tun können. Die Lehrperson gibt niemanden auf!

✓ **Wahlfreiheit der Schüler/innen fördert die Lernmotivation**

Wir dürfen mitbestimmen, bei welchem Stoff Schwerpunkte gesetzt werden oder wie der Unterricht gestaltet wird.

✓ **Eine wertschätzende Beziehung zwischen Schüler/innen und Lehrpersonen hat Einfluss auf den Erfolg der Schüler/innen**

Die Lehrperson interessiert sich für uns als Individuen und sieht uns nicht als eine Schülerin oder einen Schüler unter vielen. Sie fragt manchmal nach, wie es uns geht und hört sich auch außerschulische Anliegen an.

FÖRDEREMPFEHLUNGEN FÜR ELTERN

Unmotivierte Schüler/innen? So unterstützen Sie Ihr Kind!

Schüler/innen haben im Rahmen des Projektes „Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen“ gemeinsam mit Wissenschaftler/innen Wünsche an Eltern gesammelt. Könnte Ihr Kind das auch so sehen?

- ✓ Ich wünsche mir von dir Unterstützung und Rückhalt und dass du dich für mein Lernen interessierst, egal wie alt ich bin.
- ✓ Du zeigst mir, dass du mich gern hast. Auch wenn es in der Schule einmal nicht so klappt.
- ✓ Du zeigst mir, dass es dir wichtig ist, dass ich dazulernen und neue Dinge verstehe, egal ob in der Schule oder in meiner Freizeit. Noten sind zwar auch interessant, aber das Wichtigste sind sie nun auch wieder nicht.
- ✓ Als jüngeres Kind wünsche ich mir meistens, dass du im gleichen Zimmer oder im Nachbarzimmer bist, wenn ich lerne. Dann kann ich jederzeit nachfragen und außerdem bleibe ich dann eher am Lernen dran.
- ✓ Als älteres Kind möchte ich oft einfach nur ungestört lernen können. Aber ich finde es auch gut, wenn du hin und wieder nachfragst, wie es mir beim Lernen so geht.
- ✓ Vor Schularbeiten oder Tests fühle ich mich manchmal überfordert, weil ich so viel lernen muss. Wenn du mir hilfst, einen Überblick zu bekommen und dann den Stoff in kleinere Portionen zu unterteilen, fühle ich mich schon viel besser.
- ✓ Wenn ich beim Lernen einmal nicht weiterkomme, wünsche ich mir, dass du mit mir gemeinsam nach einer Lösung suchst. Dabei finde ich es gut, wenn du mir deine Hilfe anbietest (aber nicht, wenn du sie mir aufdrängst).
- ✓ Wenn ich in der Schule einmal nicht so gut war, dann möchte ich, dass du dir mit mir ansiehst, was nicht geklappt hat. Daraus kann ich lernen, wie ich es nächstes Mal besser machen könnte. Das macht mir Mut. Aus einem Vorwurf oder einem Fernsehverbot lerne ich nichts (außer dass ich dir vielleicht nicht mehr von meinen Noten erzähle).
- ✓ Das kannst du mir sagen, wenn ich in der Schule einmal nicht so gut bin:

„Nimm es nicht so schwer. Wenn du willst, sehen wir uns an, was du nächstes Mal besser machen kannst. Gemeinsam finden wir schon einen Weg.“
- ✓ Vergleiche mich nicht mit meinen Geschwistern. Viel mehr motiviert mich, wenn du dich mit mir über meinen eigenen Lernfortschritt freust.

EMPFEHLUNGEN FÜR DIREKTOR/INNEN

Förderung der Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen

Schüler/innen haben im Rahmen des Projektes „Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen“ gemeinsam mit Wissenschaftler/innen Empfehlungen für Direktor/innen gesammelt.

- ✓ **Förderung der ganzheitlichen Entwicklung und der Lernzielorientierung**
Fächerübergreifende Thementage, Schulprojekte oder Lehrausgänge organisieren
- ✓ **Förderung der Anwendung verschiedener Lernstrategien und des selbstregulierten Lernens**
Den Schüler/innen kostenlose Förderkurse zur Verfügung stellen; bei diesen Kursen sollen die Schüler/innen auch erfahren, wie man richtig lernt
- ✓ **Förderung des Fachwissens, des pädagogischen Wissens und der Selbstwirksamkeit der Lehrpersonen**
Dafür sorgen, dass die Lehrpersonen auf dem neuesten Stand des Faches sind; Lehrpersonen zur inhaltlichen Weiterbildung verpflichten; Lehrpersonen sollen aber auch lernen, wie man Schüler/innen richtiges Lernen beibringt bzw. wie man Schüler/innen motiviert
- ✓ **Erhöhung der Selbstwirksamkeit bei Schüler/innen**
Viele Schüler/innen empfinden ein Machtungleichgewicht zwischen der Lehrperson und der Klasse und wünschen sich daher eine Direktion, die offen für ihre Anliegen ist.
- ✓ **Erhöhung des Wissens über die Wirksamkeit von Lehrpersonen**
Anonymes Feedback der Schüler/innen einholen und als Basis für ein regelmäßiges Gespräch mit der Lehrperson nutzen
- ✓ **Unabhängiges Feedback**
Trennung von Unterricht und Beurteilung: Die Schüler/innen schreiben anstatt des Namens eine Nummer auf den Testbogen. Erst nach der Beurteilung werden die Namen bekannt gegeben. Eine andere Möglichkeit wäre, die schriftlichen Leistungen der Schüler/innen von einer Lehrperson beurteilen zu lassen, die die Schüler/innen nicht kennt.
- ✓ **Gestaltung einer Lernumgebung, die das Lernen und das Wohlbefinden der Schüler/innen fördert**
Ansprechende Gestaltung der Klassenzimmer und gute Ausstattung
- ✓ **Leitungsfunktion wahrnehmen**
Durchsetzungsvermögen gegenüber Lehrpersonen und Schüler/innen; strikte aber faire Verhaltensregeln


EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SCHULVERWALTUNG

Förderung der Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen

Schüler/innen haben im Rahmen des Projektes „Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen“ Wünsche an die Entscheidungsträger/innen in der Schulverwaltung gesammelt. Wissenschaftler/innen haben diese Wünsche gebündelt und als Empfehlungen formuliert.

Förderung der Motivation bei Schüler/innen durch:

- ✓ **Ansprechende Lernumgebung**
 - Flexible Schularchitektur: Räumlichkeiten sollen schnell und leicht an die Bedürfnisse des Unterrichts und der Schüler/innen angepasst werden können
 - Ausstattung mit modernen Technologien
- ✓ **Wahlfreiheit im Lehrplan**
 - Vielfältige Angebote an den Schulen (unverbindliche Übungen, Wahlfächer etc.)
 - Finanzierung von Nachmittagskursen zur Förderung der Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen
 - Finanzierung von Förderstunden direkt an den Schulen
- ✓ **Gut ausgebildete Lehrpersonen**
 - Kompetenzen der Lehrpersonen sollen sein: hohes fachliches Wissen, Kompetenz im Umgang mit Stress- und Konfliktsituationen, Flexibilität, Belastbarkeit, Fairness, Geduld, entwicklungspsychologisches Hintergrundwissen im Schulalltag anwenden können
 - Verankerung der Vermittlung von Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen
 - Pädagogische und psychologische Ausbildung für Lehramtsstudierende an Universitäten
 - Verpflichtende und inhaltlich sinnvolle Fortbildungen
 - Regelmäßige Supervision für alle Lehrpersonen
 - Möglichkeit der Kündigung von Lehrpersonen
- ✓ **Fairness im Alltag und in der Benotung**
 - Permanenter Kontakt und Austausch mit den Schulen, um auf die alltäglichen Anliegen und Probleme rasch reagieren zu können
 - Meinung der Schüler/innen durch anonyme Fragebögen einholen
 - Beschwerdestelle für Schüler/innen einrichten, die in der Schule eingreifen darf
 - Trennung von Unterricht und Beurteilung:
 - Die Schüler/innen schreiben anstatt des Namens eine Nummer auf den Testbogen. Erst nach der Beurteilung werden die Namen bekannt gegeben.
 - Oder: Die schriftlichen Leistungen der Schüler/innen werden von einer Lehrperson beurteilt, die die Schüler/innen nicht kennt.



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Universität Wien (Projektleitende Einrichtung)

Institut für Wirtschaftspsychologie, Bildungspsychologie und Evaluation
Projektteam: Univ.Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel, ao. Univ.Prof. Dr. Barbara Schober, Mag. Evelyn Bergsmann, Mag. Gregor Jöstl, Dr. Monika Finsterwald, Maria Gruber
Kontakt: ill.psychologie@univie.ac.at
Projektwebsite: www.univie.ac.at/lebenslangeslernen

Hernalser Gymnasium Geblergasse, Wien

Direktorin: Dr. Eva Mersits; Lehrer/innen: Mag. Brigitta Mychalewicz, Mag. Bernadette Federmair, Mag. Markus Jäger; Schüler/innen 7a: Henrieta Blaskova, Lukas Griebler, Jakob Micko, Vesna Radukic, Martin Nikolai Scholly, David Steiner; 7b: Florian Bach, Teresa Hauptmann, Anita Marku, Benedikt Mündl, Kathrina Radl, Bernhard Schönthaler, Felix Seeberger

PG/WK RG Mater Salvatoris, Wien

Direktorin: HR Mag. Elisabeth Sperk; Lehrerinnen: Mag. Birgit Gradischnig, Mag. Katharina Gössinger; Schüler/innen 8a: Marlene Auer, Barbara Eigner, Franciska Göweil, Katharina Haager, Marie-Thérèse Katharina Howanietz, Nikos Nadiotis, Philipp Schramm, Andjela Stevanovic, Vera Strasser, Cornelia Unger, Maria Waldmann, Cornelia Zeiner; 8c: Bernhard Haberler, Franz Koy, Anna Patsios, David Ranner, Lisa Sycha

Goldsmiths, University of London (Wissenschaftlicher Kooperationspartner)

Psychology Department, Unit for School and Family Studies
Prof. Peter K. Smith, Ph.D.

oead

BM.W.F^a

www.bmwf.gv.at
www.sparklingscience.at

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung